



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vergangene Berichtszeitraum brachte für das WZW eine Reihe neuer Entwicklungen mit sich. Mit der vorliegenden Ausgabe des WZW-Newsletters möchten wir Sie darüber kurz informieren.

Zunächst kann jedoch auf die intensive Arbeit des vergangenen Jahres verwiesen werden. Einen vollständigen Überblick erhalten Sie mit dem Jahresbericht [[link](#)].

Da einige der bereits vorgestellten Projekte 2011 fortgeführt werden, finden Sie in dieser Ausgabe des Newsletters aktuelle Informationen zu deren Stand. Daneben möchten wir natürlich über unsere neuen Aktivitäten berichten. Wie immer finden Sie in den Artikeln Hinweise zu weiteren Informationen in Form von externen Hyperlinks.

Anregungen zur Verbesserung unseres Informationsangebotes sind wie immer herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Peer Pasternack
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Wahl des Vorstandes](#)
2. [Wechsel in der Geschäftsführung des WZW](#)
3. [Wilhelm-Weber-Haus – Der neue Sitz der Geschäftsstelle des WZW](#)
4. [Internetpräsenz des WZW](#)
5. [Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt](#)
6. [Plattform NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt](#)
7. [Personalien](#)

1. Wahl des Vorstandes

Turnusgemäß erfolgte auf der Mitgliederversammlung des WZW im Dezember 2010 die Wahl des Vorstandes.

Entsprechend der Satzung werden Prof. Dr. Birgitta Wolff als Ministerin des für Hochschulen und Wissenschaft verantwortlichen Ministeriums, die Rektoren der beiden Universitäten des Landes, Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Prof. Dr. Udo Sträter (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), sowie der

Präsident der Landesrektorenkonferenz, Prof. Dr. Armin Willingmann (Hochschule Harz), weiterhin im Vorstand vertreten sein. Prof. Willingmann vertritt zudem die Fachhochschulen des Landes. Die außeruniversitären Mitglieder des WZW werden auch künftig durch Prof. Dr. Henning Scheich (Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg) vertreten.

Auf seiner konstituierenden Sitzung bestätigte der Vorstand Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann als seinen Vorsitzenden [[↗mehr](#)].

2. Wechsel in der Geschäftsführung des WZW

Mit Wirkung vom 1. Januar 2011 wurde der Direktor des Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) und frühere Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung des Berliner Senates, Prof. Dr. Peer Pasternack, durch den Vorstand zum Geschäftsführer des WZW bestellt [[↗Biografisches](#)]. Prof. Pasternack nannte als ein vorrangiges Ziel, die Kompetenzen des Instituts für Hochschulforschung und des WZW zusammenzuführen und Aufgabenabstimmungen zwischen beiden zu organisieren.

Dr. Gerhard Wünscher, der diese Aufgabe seit 1.11.2008 neben seiner Tätigkeit im Kultusministerium wahrgenommen hatte, wird dem WZW bis Dezember 2011 für den Bereich der Forschungsförderung und Evaluation zur Verfügung stehen.

Der Vorstand dankte Dr. Wünscher für seine bisherige verdienstvolle Tätigkeit. Was in Bezug auf die Schwerpunktbildung und Wettbewerbsfähigkeit der Forschung in Sachsen-Anhalt seit 2006 erzielt worden ist, verdiene höchste Anerkennung. Insofern sei der Vorstand darüber erfreut, dass er in diesem Bereich in begrenztem Umfang auch weiterhin zur Verfügung steht.

3. Wilhelm-Weber-Haus – Der neue Sitz der Geschäftsstelle des WZW

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels hat das Land im Jahr 2002 die Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 initiiert. Ihr Ziel war, modellhafte Projekte für den Stadtumbau in einer Schrumpfungssituation zu realisieren. In Lutherstadt Wittenberg lautete das Thema „*CAMPUS Wittenberg - Bildungstourismus als Wirtschaftsmotor*“. Durch die Vernetzung zahlreicher Institutionen mit den früheren Wirkungsstätten des Reformators Martin Luther sollte eine neue Adresse für Bildungsangebote entstehen. Realisiert werden sollte dies durch entsprechende Baumaßnahmen in der Altstadt sowie die Kooperation der einzelnen Einrichtungen. Zu den Baumaßnahmen gehörte die Sanierung des Geburtshauses des bedeutenden Physikers Wilhelm Eduard Weber (1804–1891). Berichte sowie Bilder vom Baufortgang finden Sie [↗hier](#).

Seit Abschluss der Arbeiten Ende 2010 dient dieses prominente Gebäude in der Schloßstraße 10 dem Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg e.V. (WZW) als neues zentrales Domizil [[↗Anschrift](#)].

Die neue Geschäftsstelle wurde am 6.12.2010 im Beisein des damaligen Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, mit einem Festvortrag von Prof. Hans-Jochen Heinze (Leibniz-Institut für Neurobiologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) zum Thema „*Translationale Forschung in Sachsen-Anhalt*“ feierlich eingeweiht [[↗Impressionen](#)]. Der Ministerpräsident reflektierte in seinem Grußwort auf die lange Wissenschaftstradition am Standort Wittenberg sowie die freiheitliche Gesinnung des Wilhelm Eduard Webers [[↗siehe auch](#)]. Die Gründung des WZW nannte er weitsichtig, da Wissenschaft ein erstrangiger Zukunftsfaktor sei und die Politik den Rat der Wissenschaft brauche.

4. Internetpräsenz des WZW

Der Webauftritt des Wissenschaftszentrums Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg ist

jetzt unter der neuen Adresse [↗www.wzw-isa.de](http://www.wzw-isa.de) zu erreichen. Im Zusammenhang mit dem Umzug der Website erhielt sie ein ansprechenderes Design. Das moderne Layout und die überarbeitete Navigation ermöglichen ein komfortables Arbeiten. Inhalte wurden überarbeitet und neue Informationen bereitgestellt.

Auch die Erreichbarkeit des WZW per E-Mail wurde vereinheitlicht. Bitte nutzen Sie daher jetzt für die Kommunikation im Zusammenhang mit der Forschungsförderung folgende E-Mail-Adresse: forschung@wzw-isa.de. Die E-Mail-Adressen der Mitarbeiter/innen im WZW entnehmen Sie bitte den Kontaktinformationen der Geschäftsstelle auf unserer Website [[↗weiter](#)].

5. Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt

Auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirates des WZW wurde eine Expertenplattform Demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt aufgebaut [[↗weitere Informationen](#)]. Deren Lenkungsgruppe arbeitet unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Friedrich von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg [[↗Mitglieder](#)]. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe sind sich einig, dass es nicht an validen wissenschaftlichen Kenntnissen fehlt, jedoch jetzt aussichtsreiche Umsetzungsstrategien auf verschiedenen Ebenen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt werden müssen.

Deshalb hat sich die Expertenplattform das Ziel gesetzt, neben der wissenschaftlichen Analyse und der Entwicklung von Lösungen für spezifische Probleme des Landes auch den notwendigen Austausch mit externen Experten zu fördern und zu moderieren. Die Expertenplattform wird dabei wesentlich durch Forschungsprojekte unterstützt, die im Rahmen des 2. Aufrufes des Kultusministeriums Sachsen-Anhalts zur „*Förderung innovativer Forschungsprojekte außerhalb von Forschungsschwerpunkten*“ gefördert werden [[↗Liste der Projekte](#)]. Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung mit dem in Demografiefragen federführenden Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und dessen Demografie-Beirat.

Neben verschiedenen Abstimmungsrunden innerhalb der Plattform fanden bereits ein Workshop zum Thema „*Raumwirksame Folgen des demographischen Wandels in Ostdeutschland*“ (2009) [[↗mehr](#)] sowie die Fachtagung „*Demografischer Wandel und Infrastruktur im Rahmen der Internationalen Bauausstellung*“ (2010) [[↗mehr](#)] statt.

Als erstes Ergebnis der Bemühungen hat der WZW-Vorstandsvorsitzende, Prof. Klaus Erich Pollmann, im vergangenen Jahr dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr ein Positionspapier der Expertenplattform zum Handlungskonzept „*Nachhaltige Bevölkerungspolitik*“ der Landesregierung Sachsen-Anhalt übergeben [[↗Positionspapier](#)]. Damit leistete die vom WZW begründete Plattform einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung des Handlungskonzeptes und zur Beratung der Landesregierung. Die Herausforderung bestand hierbei vor allem darin, zu einem komplexen Problem die Expertise eines breiten Spektrums von Disziplinen – Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften – zusammenzufassen und für die Nutzung in Politik und Administration aufzubereiten.

Die Wissenschaftler der Expertenplattform haben im Mai dieses Jahres auf ihrem Statusworkshop im Wilhelm-Weber-Haus in Wittenberg Zwischenergebnisse ihrer Forschungsarbeiten diskutiert. Im Ergebnis wurden besonders aufschlussreiche Projekte ausgewählt, die auf einem Transferworkshop im Oktober den Verantwortlichen in Politik und Administration des Landes vorgestellt werden sollen [[↗Diskussionsbeiträge](#)].

Die Expertenplattform wird vorerst drei Jahre arbeiten und weiterhin Beratungsangebote zu Fragen des demografischen Wandels unterbreiten.

6. Plattform NachwuchswissenschaftlerInnen für Sachsen-Anhalt

Bereits in der ersten Ausgabe des Newsletters berichteten wir über die am Wissenschaftszentrum etablierte Plattform, welche dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine hochschulpolitische Stimme verleihen soll [[↗Homepage](#)].

Auf deren 2. Tagung mit dem Thema *Arbeitswelten – Forschungskulturen. Interdisziplinarität – eine Herausforderung für den wissenschaftlichen Nachwuchs* [[↗Impressionen](#)] wurde eine neue Sprechergruppe [[↗Zusammensetzung](#)] gewählt.

Die Nachwuchswissenschaftler beschlossen zudem, verstärkt eigene inhaltliche Positionen zu erarbeiten und diese im Kontakt mit den Führungskräften des Wissenschaftssystems und des Kultusministeriums zu vermitteln, um so zu einer leistungsfördernden Optimierung ihrer Arbeits- und Lebenssituation beizutragen.

Ein erster Ausdruck dieser Bemühungen war ein Positionspapier als Diskussionsgrundlage, welches dem Vorstand des WZW zugeleitet wurde. Das Papier kann zur Fortschreibung auch weiterhin auf dem vom WZW eingerichteten [↗Nachrichtenblog](#) der Plattform diskutiert werden.

7. Personalia

Das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg hat mit großer Freude vernommen, dass die Sprecherin des Exzellenzcluster Nanostrukturierte Materialien, Prof. Dr. Ingrid Mertig, durch den Bundespräsidenten als Mitglied des Wissenschaftsrats berufen wurden [[↗Pressemitteilung](#)].

Prof. Dr. Ulla Bonas, Abteilungsleiterin am Institutsbereich Genetik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, hat am 16.3.11 einen der wichtigsten Wissenschaftspreise, den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), verliehen bekommen. Ihr Forschungsgebiet befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen pathogenen Bakterien und Pflanzen, welches sie u.a. als Sprecherin des Sonderforschungsbereiches 648 „Molekulare Mechanismen der Informationsverarbeitung in Pflanzen“ bearbeitet. Die Arbeiten über den Krankheitserreger wichtiger Kulturpflanzen *Xanthomonas* sind dabei von grundlegender Bedeutung für das Verständnis von Pflanzen-Mikroben-Interaktionen und ein wichtiger Schritt auf biotechnologischen Weg, diesen Erkrankungen zu begegnen [[↗Pressemitteilung](#)].

Impressum

Herausgeber:
Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Wittenberg e.V.
Telefon: ++49 (0)3491/ 874836
Email: wiora@wzw-lsa.de
Schloßstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg